

**D-25 Corona-Stipendienprogramm als reguläre Künstler\*innen-Förderung des Landes sichern**

Gremium: LAG Kultur  
Beschlussdatum: 29.05.2021  
Tagesordnungspunkt: NRW mitbestimmen – mit diesen Projekten stärken wir das Fundament unserer offenen Demokratie (Demokratie, Innen und Recht, Datenschutz und bürgernahe Verwaltung, Medien und Kultur, ...)

## **Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler\*innen**

Unter dem Titel „Auf geht’s!“ hat das Land NRW als eine Maßnahme zur Unterstützung von freischaffenden Künstler\*innen während der Corona-Pandemie ein Stipendienprogramm aufgelegt. Dieses soll in das Standard-Angebot der Künstler\*innen-Förderung in NRW übernommen bzw. fortgeführt werden. Die Rückmeldung der Stipendiat\*innen war nämlich sehr positiv: das Antragsverfahren sei barrierearm und die Förderung im Vergleich zu einer Projektförderung, die ein Produkt im Fokus hat, besonders wertschätzend.

## **Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?**

Absicherung der Existenz, Förderung von künstlerischer Arbeit als Prozess

Chancen: Druck bei der Förderung von freischaffenden Künstler\*innen nehmen, unbedingt ein Produkt schaffen zu müssen, dadurch indirekt die Wertigkeit und Nachhaltigkeit von kreativen Arbeiten fördern

Risiko: Skeptiker könnten eine Art Grundsicherung „fürs Nichtstun“ unterstellen; da die Förderung von der amtierenden Landesregierung eingesetzt wurde, sind Angriffe von diesen politischen Gegner\*innen nicht zu erwarten, außer in dem Punkt, dass die Grünen sich mit „fremden Federn“ schmücken wollen

## **Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen**

Kulturbegriff stärken, kreative Arbeit in ihrer Prozesshaftigkeit fördern und weniger an Vermarktung oder Konsum orientiert begreifen

## **Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich)?**

Fortführung der bisherigen Maßnahmen durch gezielt eingestellte Haushaltsmittel und bereits bestehendes Antragsverfahren